



Dr neu Angelhogge

Vereinsnews



Duck-Race 2017 an der Birs



he. Am 24. Juni fand nun zum dritten Mal das Duck Race an der Birs statt. Das Wetter war gnädig zu uns, nach tagelanger Hitzewelle war der Vormittag eher kühl und bedeckt und am Nachmittag zeigte sich die Sonne, allerdings mit weniger Kraft als während den letzten Tagen.

Pünktlich um 8 h trafen sich ein paar Vereins- und Nicht-Vereinsmitglieder zum Einrichten der Festwirtschaft und der dazugehörigen Sitzgelegenheiten und der Verkaufsstelle für Rennlizenzen. Die Enten wurden angeliefert, Grill, Fleisch und gekühlte Getränke konnten in Empfang genommen werden.

Ab 11 h kamen die ersten Spaziergänger vorbei und genehmigten sich ein gekühltes Bier oder einen Schluck Wein zum Apéro. Vereinsmitglieder waren keine in Sicht ...

Um 13 h wurde das erste Rennen – das Kinderrennen – gestartet. Die Enten hatten es schwer, die Birs herunter zu schwimmen, da bei niedrigem Wasserstand sehr wenig Strömung vorhanden war. Dennoch war es ein herrliches Bild, wie die Enten ins Ziel kamen und von unseren Helfern herausgefischt wurden. Bei den Kindern gewinnen immer alle, und zwar ein Glacé! Wer noch eine schöne Zeichnung abgegeben hat, bekam eine hübsche Ente als Geschenk. Die Kleinen waren fleissig!

Das Sponsoren- und VIP-Rennen startete um 14 h, die anwesenden Sponsoren wurden von unserem Grill- und Getränketeam verwöhnt.

Um 15 h startete das mit Spannung erwartete Hauptrennen, zu welchem noch etliche Rennlizenzen verkauft werden konnten. Auch hier mussten die Streckenwärter viele Entchen wieder auf den richtigen Weg leiten, damit dann auch wirklich alle am Ende der Strecke herausgefischt werden konnten. Ein Dank an die freiwilligen Helfer.



Pünktlich um 16 h konnte der Organisator Christoph Jost die Rangliste verkünden (die Gewinner sind auf der Internetseite publiziert worden) und der Präsident Alois Kury begrüßte die dann noch anwesenden Gäste und richtete seinen Dank an die mithelfenden Mitglieder.

Am Anlass haben wir nur ganz vereinzelt ein paar Vereinsmitglieder gesehen. Dieser Anlass ist eigentlich als gemütliches Zusammensein für Euch gedacht und zur Finanzierung der Starthilfe für Jungfischer – liebe Vereinsmitglieder, wo seid Ihr gewesen, wir haben Euch vermisst?!?

Besuch am Vereinsfischen, 8. Juli 2017 am Weiher

hb. Das Wetter liess keine Wünsche offen, es war ein Bilderbuch-Tag. Schon vor Beginn des Fischens spürte man die Ungeduld und die Spannung der Fischer, es waren 11 Teilnehmer. Alle richteten sich an ihrem ausgelosten Platz ein.

Nach der Begrüssung durch unseren Präsidenten Alois und einer kurzen Orientierung über den Tagesablauf starteten wir um 08.00 Uhr voller Erwartungen, was der Weiher hergibt? In der ersten Stunde ist nichts passiert, kein Rupf, kein „Schnäpperli“, einfach nichts! Schon kamen die ersten Sprüche, im Weiher hätte es zu wenig Fische, das Wasser sei zu warm usw. Dann der erlösende Aufschrei von Edi um 09.15 Uhr: Ein schöner Karpfen von 2.9 Kg, bald darauf der zweite Karpfen von Marino mit 3.1 Kg und schon kam auch der dritte Karpfen von Silvio mit 5.4 Kg. Die Gewichte der Fische steigerten sich mit dem Einsatz von Schwimmbrot! Was natürlich sofort Nachahmer fand. Der grösste Fisch, von Bänni gefangen, wog **7.9 Kg**. Ein Prachtstück von einem Karpfen!

Silvio hat für das Mittagessen den Grill angeheizt und eine gute Glut vorbereitet. Ruhig wurde es dann, als die Fischer gemeinsam am Tisch sassen und ihr „Mitgebrachtes“ genossen. Ida hat für alle Kaffee gekocht und 2 selbstgebackene Kuchen mitgebracht. Fein waren sie! Es war auch sehr angenehm im kühlen Wald zu sitzen. Auf der „Kampfbahn“, rund um den Weiher, brannte die Sonne gnadenlos auf die eingesetzten Schirme oder Hüte der Teilnehmer. Nebst Karpfen wurden auch Schleien und Rotaugen gefangen.

Insgesamt wurden 57 Fische mit einem Gesamtgewicht von **129 Kg** gefangen und wieder zurückgesetzt! Eine beachtliche Menge, von wegen „es hat keine Fische im Weiher“!

Es war ein schöner Samstag inmitten einer tollen Fischer-Familie.





24 Stunden – Fischen vom 04. – 05. August 2017

Bei trockenem Wetter - in der Nacht etwas kühl - starteten wir das 24 Stunden-Fischen. Die Beteiligung von 12 Fischern war gut, es hätten aber noch mehrere mitmachen können. Es war ein toller Anlass. Hier zählt das gemütliche Zusammensitzen und miteinander reden. Das Fischen wird als ein Plausch betrachtet. Es ist auch die Meinung der Fischer, man muss es weiterführen. Dieses Jahr wurden der schwerste Fisch und das Gesamtgewicht bewertet.

Rang	Name	Anzahl Fische	Gewicht in Kg
1	Bellusci Silvio	28	87.100
2	Marino Mattia	21	63.550
3	Castillejos Miguel	12	34.500
4	Presotto Luciano	9	29.400
5	Torralbo Jose	9	24.600
6	Müller Ueli	9	24.400
7	Küry Alois	6	19.700
8	Ingold Urs	9	16.000
9	Stöckli Bernhard	5	12.300
10	Rodrigues Antonio	3	11.000
11	Gröflin Marcel	7	10.800
12	Ingold Hans	3	7.750
Total		121	341.100

Schwerster Fisch: Bellusci Silvio und Marino Mattia mit 7.900 kg
Der ganze Einsatz wurde an Preisgelder ausgeschüttet.

Der Präsident: Alois Küry

Rangliste aller Vereinsfischen 2017

Rang	Name	Punkte
1	Marino Mattia	111'260
2	Bellusci Silvio	47'090
3	Sandmeyer Paul	39'335
4	Wehrli Ludwig	38'745
5	Stöckli Bernhard	32'145
6	Dolzadelli Eduardo	27'000
7	Cargnelutti Gianni	22'850
8	Gröflin Marcel	18'875
9	Müller Ueli	13'365
10	Küry Alois	11'965
11	Presotto Luciano	9'330
12	Todeschini Giovanni	4'555
13	Bühler Hans	4'265
14	Gyger Marc	75
15	Bärtschi René	25
	Ingold Urs	25

Schwerster Fisch Stöckli Bernhard 7,9 kg



„Birsputzete“ von Aesch bis Birsfelden

hb. Trotz Regen sind am Samstag den 9. September 2017 14 Teilnehmer vom Fischerverein Birsfelden und 2 Teilnehmer/innen vom Natur und Vogelschutz Verein zur diesjährigen „Birsputzete“ angetreten.

Der Wasserstand der Birs war ideal. Unser „Putzgebiet“ erstreckte sich von den Eisenbahnbrücken bis zur Mündung in den Rhein. Ausgerüstet mit Abfallsäcken, Veloanhänger und Abfallgreifern wurde die Birs und vor allem das Bord von Abfall befreit. Bis auf ein Velo und einen grossen Baubalken bestand der Abfall hauptsächlich aus „Unterwegsgerümpel“ d.h. Flaschen, Dosen, Plastik, usw.

Auf den Mittag traf die Equipe von Muttenz zu uns, sie hatten den Teil vom Wasserfall zu den Eisenbahnbrücken gesäubert. Ein Picknick wurde von der Gemeinde Muttenz offeriert! Besonders ist mir aufgefallen, dass in der Muttenzergroupe etwa 6 Asylbewerber mitgeholfen haben. Bravo!



Der Fischerverein bedankt sich ganz herzlich bei allen Helfern!

Freiwilliger Einsatz für eine saubere Birs

Am Wochenende war Birsputzete zwischen Aesch und Birsfelden.

BA. Unter dem Motto «Freiwillig für eine saubere Birs – von Aesch bis Birsfelden» organisierten Fischer- und Naturschutzvereine der Birsstadtgemeinden am letzten Samstag eine Putzaktion. Die Helfenden sammelten entlang der Birs Abfälle ein, entfernten Bestände der invasiven armenischen Brombeere und trotzten dem kühl-feuchten Wetter. Danach trafen sich die Freiwilligen des Fischervereins Birsfelden zu einem gemeinsamen Imbiss mit den Helfenden aus Muttenz.



Nach getaner Arbeit liessen es sich die sichtlich zufriedenen Helfenden unter der Brücke im Gebiet St. Jakob schmecken. Foto Aurelia Wirth

Quelle: Birsfelder Anzeiger Freitag, 15. September 2017 – Nr. 37

Persönlich



#88617520

Todesfälle

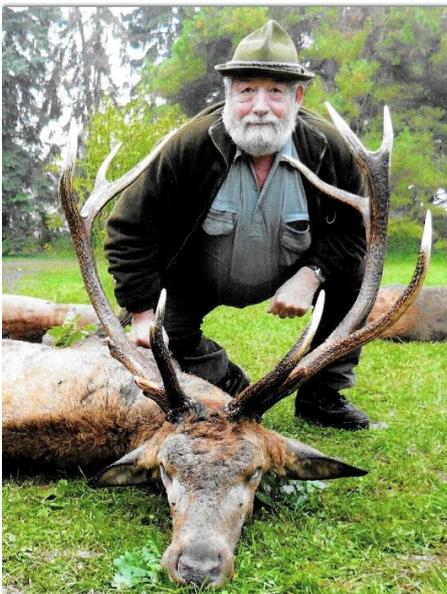
Am 14.4.2017 hat uns unser Passivmitglied **Adelheid Marino** für immer verlassen, am 30. September **Max Kleeb** und am 17.8.2017 ist unser Ehrenmitglied **Giovanni Todeschini** verstorben.

RIP

Besondere und runde Geburtstage

Diese Angaben werden aus Diskretionsgründen

im Internet NICHT publiziert



Unser Gründungs- und Ehrenmitglied

Ludwig Wehrli

ist nicht nur Fischer und Hobbykoch, sondern auch passionierter Jäger. In den Jahren 2016/2017 konnte er 4 Jubiläen feiern: 70 Jahre jung, 60 Jahre Fischer, 50 Jahre Jäger und Treiber und am 13. Oktober 2016 konnte er in Ungarn seinen lang ersehnten Hirsch erlegen. Der ca. 170 Kg schwere 14-Ender Kronenhirsch hatte ein Geweihgewicht von 78.2 Kg, wofür er von der ungarischen Jagdverwaltung mit einem Diplom und einer Bronzemedaille ausgezeichnet wurde. Als Hobbykoch verwöhnt er seine Fischerkollegen beim Weiherputzen mit köstlichen Grilladen oder mit einer feinen Fleischsuppe. Auch seine legendäre Erbsensuppe mit Öhrli und Schnörkli war sehr beliebt.

Wir gratulieren Ludwig ganz herzlich und wünschen ihm weiterhin viel Spass beim Fischen und Jagen und vor allem viel Gesundheit.



Reglement Vereinsfischen

- Es kommen nur Fische in die Wertung, die
 - mässig sind (mind. aber 15 cm)
 - Fische, die Schonzeit oder Verzehrverbot haben, werden sofort zurück gesetzt
- Für die Schonzeit und Schonmasse gilt das Fischereireglement des Kantons
- Es werden 5 Vereinsfischen durchgeführt (pro Teilnahme CHF 20.- Einsatz)
 - 1 x Rhein auf Kraftwerkinself
 - 4 x Weiher
- Die besten 4 Ergebnisse werden gewertet, d.h. es kommen max. 4 in die Wertung
 - Pro Teilnahme 25 Punkte
 - Pro gefangener Fisch 10 Punkte
 - Pro g Fisch 1 Punkt
- Wer die meisten Punkte hat, ist Vereinsmeister
- Wer den schwersten Fisch gefangen hat, erhält den Wanderpreis. Dieser Fisch kommt auch in die Wertung zum Vereinsfischen
- Die Plätze am Weiher werden nur vor Beginn 1x ausgelost
- Am Rhein darf mit zwei Ruten gefischt werden, wovon 1 Rute in der Hand gehalten wird
- Am Weiher darf mit zwei Ruten gefischt werden
- Am Vereinsfischen sind Fleischmaden am Weiher verboten
- Am Weiher ist das Anfüttern in kleinen Mengen gestattet. Wer es übertreibt, wird disqualifiziert
- Die Fische müssen nach dem Tierschutzgesetz behandelt werden

Birsfelden, 29. September 2016

Fischereiverein Birsfelden Rhein Birs

Der Vorstand

Genehmigt durch GV-Beschluss vom 10. März 2017

Verbände

Petri-Heil Fr. 7-8 / Juli-/August 2017

Pestizide: Fischer haben die Nase voll

SFV: Resolution des Schweizerischen Fischerei-Verbands SFV

red. Die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fischereiverbands SFV hat in Altdorf einstimmig eine Resolution gegen Einfluss von Pestiziden aus der Landwirtschaft in die Bäche und Seen verabschiedet. Nachfolgend der viel beachtete Resolutionstext im Wortlaut.

Die Schweiz ist ein Land mit einem besonders hohen Einsatz an Pestiziden und Herbiziden. Das ist bedenklich. Noch schlimmer: Die sonst schon largen Vorschriften werden kaum eingehalten und kontrolliert. Fehlverhalten werden zu selten oder zu wenig streng sanktioniert. Das haben Studien der Vision Landwirtschaft wie auch der EAWAG ergeben, auf die sich der Schweizerische Fischerei-Verband stützt.



Kontrollieren und sanktionieren

Zum Schutz von Mensch und Tier sind die geltenden Abstandsvorschriften rigoros einzuhalten und zu kontrollieren! Grosse Teile der Landwirtschaft kümmern sich nämlich keinen Deut um diese Abstandsvorschriften. Die Folgen des übermässigen Gifteinsatzes sind fatal für den Lebensraum Gewässer und somit auch für die Menschen. Pestizide und Herbizide sind die grösste Belastung und Bedrohung unseres Trinkwassers.

Damit die Sünden gegenüber Fischen, Gewässern, Fauna, Flora und Mensch nicht weiterhin ungesühnt bleiben, verlangt der Schweizerische Fischerei-Verband, dass insbesondere das Bundesamt für Landwirtschaft und die kantonalen Landwirtschaftsämter endlich tun, was ihr gesetzlicher Auftrag ist: Kontrollieren und sanktionieren – und zwar subito!

Langfristig umdenken

Die Schweizer Landwirtschaft kann nicht auf der einen Seite Milliarden an öffentlichen Geldern kassieren und auf der anderen Seite die Umwelt systematisch kaputt machen und damit Mensch und Tier gefährden. Der Schweizerische Fischerei-Verband unterstützt deshalb die Unterschriftensammlung der zwei laufenden Volksinitiativen, die eine Neuausrichtung der Landwirtschaftspolitik ohne schädliche Pestizide und Herbizide fordern.

Liebe Mitglieder / Schweizerbürger

Ihr habt die Gelegenheit, an der **Initiative „Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung“** teilzunehmen!

In der Beilage findet Ihr die informative Erklärung zur Initiative und das Eintragungsformular. Wir möchten alle stimmberechtigten Mitglieder auffordern, sich für unser gemeinsames Anliegen einzusetzen!

Liebe Fischerfreunde, was haben wir falsch gemacht?

hb. Die Schweiz ist das Wasserschloss Europas. Der Rhein fliesst nach Norden, die Rhone nach Westen, der Ticino nach Süden und der Inn nach Osten. Dies ein Hinweis aus der Geographie!. Die meisten unserer Gewässer sind heute in einem bedenklichen Zustand! Jeder Fluss hat sich sein „Bett“ selbst gemacht und fühlte sich wohl, bis der Mensch durch Verbauungen den Fluss zum Kanal machte. Die Konsequenz: Es gab weniger Überschwemmungen und man hatte Land gewonnen. Die Auen wurden „wegrationalisiert“ was den Lebensraum vieler Tiere vernichtete. Der Artenrückgang wurde deutlich! Das Wasser kann nicht mehr durch die Kiessohle rieseln und gereinigt ins Grundwasser gelangen, was wiederum einen grossen Einfluss auf unser Trinkwasser hat.

Die Natur ist ein Netzwerk, das nur funktioniert, wenn alle Faktoren stimmen. Wir sollten von der Natur lernen! Nachfolgend siehst Du eine Flusslandschaft, wie sie sein sollte.

Platz für alles: So sieht ein naturnaher Fluss aus

Beobachter

Genug Platz für Tiere

Breite Uferstreifen bieten Lebensräume vor allem für Insekten- und Amphibienarten. Zudem sichern sie die räumliche Vernetzung entlang dem Gewässer und zum Umland.

Genug Platz für Vielfalt

Viele Fischarten brauchen Strukturvielfalt. Das heisst: flache, rasch überströmte Schnellen wie auch tiefe, ruhige Flussbereiche und Unterstände. Dafür braucht ein Gewässer Platz.

Nahrung und Schattenspendender

Eine vielfältige Ufervegetation prägt das Nahrungsangebot im Gewässer, etwa in Form von Insekten oder Laub, das ins Wasser fällt. Zudem spendet sie Schatten, was sich positiv auf die Wassertemperatur auswirkt.



Die Quellenangabe lautet wie folgt: Infografik: Beobachter / Andrea Klaiber; Quellen Faktenblatt Gewässerraum (WSL, Eawag). Christine Weber

Fischbesatz - wirklich „für die Katz“ ?

hb. Verwendet man autochthone Elterntiere, das heisst Fische aus dem eigenen Bach, so ist ein Besatz aus dessen Brut durchaus möglich und erfolgreich! Dies zeigt ein Bericht des Fischervereins Schönenwerd im Petri – Heil, Ausgabe Oktober 2017. Schaut Euch die Statistik der Fipal an, diese produzieren seit Jahren mit autochthonen Elterntieren und haben grossen Erfolg.

Mitgliederplattform

hb. In einer Gesprächsrunde von regelmässigen Rheinfischern aus unserem Verein ist beanstandet worden, dass ausser Grundeln nur sehr wenig gefangen wird. Manche überlegen sich, ob sie die Rheinkarte nächstes Jahr noch nehmen werden. Wie unser Präsident äusserte, sei es tatsächlich so, dass weniger Jahreskarten verkauft wurden!

Unser Verein ist Pächter der Rheinstrecke und muss für die Pachtkosten aufkommen! In der IG Rhein (Fischerverein Birsfelden, Pratteln und Galgenfischer) diskutiert man, wie die Bodenbeschaffenheit des Rheins verändert werden kann, um den Rhein langsamer fließen zu lassen! Die Basler sind uns voraus, sie setzen jedes Jahr Zander ein, um die invasiven Grundeln zu dezimieren.

VS: Laut Telefongespräch von Daniel Zopfi mit Alois Küry wird an der nächsten Fischereikommissionssitzung der Zandereinsatz gegen die Invasion der Schwarzmeergrundeln besprochen. Der Beitrag vom Fischhegefonds muss von der Fischereikommission beim Kanton Baselland beantragt werden.



Wichtige Informationen und Daten

Aus unserer Homepage <http://fv-birsfelden.ch/news.html>

Wir sind auf der Suche nach jungen oder jung gebliebenen Vorstandsmitgliedern.

Für diverse Bereiche, suchen wir motivierte Personen, welche uns in den Vorstandstätigkeiten gerne unterstützen möchten. Wenn Du Dir vorstellen könntest, uns durch Dein Engagement zu unterstützen, dann melde Dich bei einem der Vorstandsmitglieder oder direkt beim Präsidenten. Wir informieren Dich dann gerne über Details.

Sind Sie selbst nicht an einer solchen Aufgabe interessiert, kennen aber Jemanden in Ihrem Umfeld, freuen wir uns, wenn Sie uns helfen, den Kontakt herzustellen.

Engagierte, eigenverantwortliche und ehrenamtlich tätige Personen sind für einen kleinen Verein die Grundlage, ohne die der ganze Verein nicht funktioniert – wir freuen uns auf jeden, der Lust hat, das Vorstands-Team zu unterstützen!

Weihnachtsbrunch 02.12.17 um 11:00 Uhr

Anmeldung und Details siehe nächste Seite

Fischereiartikelbörse

Am Sonntag, den 21. Januar 2018 findet von 09.00 bis 13.00 h wieder die Fischereiartikelbörse im Schulhaus Fuchsrain, Schulhausweg 20 in Möhlin statt.

Auskünfte und Tischbuchungen bei Markus Weber,
Tel. 076 210 19 72 oder markus.weber-lanter@hispeed.ch

Interessanter Link: www.hobbyfischer.ch

FISCHEN, JAGEN, SCHIESSEN

auf dem Gelände der Bernexpo in Bern am 15. – 18. Februar 2018

Generalversammlung

Die nächste Generalversammlung findet am 9. März 2018 im Hotel Alfa in Birsfelden statt

In eigener Sache: Dies ist nun die vierte Ausgabe des neuen Angelhogge . Wenn Ihr Anregungen, Ideen oder einfach Verbesserungsvorschläge habt sind wir Euch dankbar für eine Mitteilung an die Redaktion: Email: angelhogge@fv-birsfelden.ch

Mitgliederzeitung von

Fischereiverein Birsfelden Rhein Birs
Postfach 244
4127 Birsfelden

Redaktion

Hans Bühler (hb)
Rütihardstrasse 8
4127 Birsfelden

Irène Herbig-Disler (he)
Gartenstadt 38
4142 Münchenstein

Email: angelhogge@fv-birsfelden.ch



Einladung Weihnachtsfeier

Am 02.12.17 feiert der FV Birsfelden erstmalig eine Weihnachtsfeier auf dem Gelände der Fischzucht Violenbach in Kaiseraugst. Ihr seid dazu herzlich eingeladen.

Beginn	Samstag, 2. Dezember 2017 um 11:00 Uhr
Wer	Vereinsmitglieder mit der Familie
Verpflegung	Essen und Getränke offeriert der Verein!
Menu	Selbstgeräucherte Forelle oder Fleisch vom Grill mit Pommes frites und Salat.
Wo	Fischzucht Violenbach, Giebenacherstrasse 55 4303 Kaiseraugst/ Giebenach
Bekleidung	Bitte kleiden Sie sich der Witterung entsprechend. Der Anlass findet draussen - unter einem gedeckten Platz - statt.
Anfahrt	Fahrtrichtung von Augst aus, Richtung Kaiseraugst. Beim Lichtsignal Pneu Matti/ COOP rechts in die Giebenacherstrasse einbiegen, entlang der Liebrüti Richtung Giebenach fahren. Nun folgt eine leichte Steigung und wir überqueren die erste Brücke (Autobahn). Achtung, nun folgt ein kleiner unscheinbarer Weg, der rechts abbiegt, bevor die zweite Brücke überquert wird. Folgen Sie dem Weg nach unten und Sie gelangen zur Fischzucht.
Bei Fragen	Bei Fragen oder Unklarheiten, könnt Ihr Euch jederzeit an mich wenden. Goran Oljaca 079 701 09 53 oder via Mail goran.oljaca@fv-birsfelden.ch .
Anmeldung	bis und mit 24.Nov.2017 bei Goran Oljaca 079 701 09 53 oder via mail goran.oljaca@fv-birsfelden.ch ➔ Bitte mit Angabe Fisch oder Fleisch! Falls jemand einen Kuchen oder Dessert mitbringen möchte, bitte bei der Anmeldung mitteilen

Wir freuen uns auf Dein/Euer kommen und wünschen Euch gute Anreise. Bis am 02.12.2017.

Beste Grüsse
Goran